

Katholisches Krankenhaus



St. Elisabeth Hospital am Domhof um 1950

Im ehemaligen Pfarrhaus am **damaligen Domhof entstand 1894 das katholische St. Elisabeth-Hospital**. Auch in diesem konfessionellen Krankenhaus wurden von den "Armen Franziskanerinnen aus Olpe" zunächst eher Pflegefälle betreut. Aber schon 1900 wurde ein Flügel mit neuen zusätzlichen Krankenzimmer, einem Ärzte- und Operationszimmer sowie zwei Teeküchen errichtet. 1904 kam auch hier eine Isolierbaracke hinzu.

Nun besaß das St. Elisabeth-Hospital insgesamt 26 Betten.

Die Gütersloher Ärzte belegten die Betten und betreuten jeweils ihre Patienten. Als ärztlicher Leiter wirkte Medizinalrat und Kreisarzt Dr. Wilhelm Schlüter, der nur wenige Schritte vom St. Elisabeth-Hospital entfernt Unter den Ulmen praktizierte.

1914 wurde Dr. Ignaz Jaspers als erster Arzt ausschließlich für das katholische Hospital fest angestellt.

Medizinische Karriere

Nach dem Abitur am Evangelisch Stiftischen Gymnasium studierte Schlüter Medizin in Halle und Berlin, wo er 1867 promovierte. Seinen Militärdienst absolvierte er u. a. als Arzt beim Garde-Füsilier-Regiment in Berlin. Am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 nahm er als Assistenzarzt teil. Es folgte die Beförderung zum Stabsarzt der Landwehr.

Nach dem Krieg ließ er sich als praktischer Arzt in Gütersloh nieder. Ab 1884 war er Mitglied der Sanitätskommission für gesundheitspolizeiliche Aufgaben. 1891 wurde er Amtsarzt für den Kreis Wiedenbrück (sog. Kreisphysikus). 1895 wurde er zum Königlichen Sanitätsrat ernannt, 1901 zum Medizinalrat, 1905 zum Geheimen Medizinalrat. 1899 erhielt er die Rote Kreuz-Medaille III. Klasse, 1904 den Roten Adlerorden IV. Klasse. 1907 gründete er in Gütersloh eine Fürsorgestelle für Tuberkulosepatienten. 1908 übernahm er die Leitung des Evangelischen

Krankenhauses. 1918 setzte er sich nach 50 Berufsjahren zur Ruhe. Ehrenamtlich wirkte er als Vorsitzender der Krieger-Sanitätskolonne des Roten Kreuzes, als Vorstandsmitglied der Ärztekammer für Westfalen, als Vorsitzender des Ärztevereins des Kreises Wiedenbrück und als Kassierer der Jubiläumstiftung des Preußischen Medizinal-Beamtenvereins.

Einsatz für lokale Belange

Schlüter war von 1878 bis 1919 Mitglied im Gütersloher Stadtrat und von 1888 bis 1910 Mitglied im Kreistag. Er engagierte sich neben den oben genannten Ämtern im Schulausschuss, in der Hilfsschulkommission und im Kuratorium der höheren Mädchenschule, außerdem in der Wasserwerkskommission (1888 wurde der Gütersloher Wasserturm errichtet) sowie im Aufsichtsrat der Gütersloher Bank (heute Volksbank Bielefeld-Gütersloh).

Am 1. April 1918 wurde er als vierter Bürger und nach Friedrich Wilhelm Stohlmann und Carl Zumwinkel als dritter Mediziner für seinen Einsatz „für die Wohlfahrt und das Gedeihen seiner Vaterstadt“ zum **Ehrenbürger von Gütersloh ernannt.**

In der Stadt ist eine Straße nach ihm benannt.

